

# Schweizer ziehen in den Turm

Familie Caboussat kauft das markante Gebäude



Der beeindruckende Wassertank innerhalb des 1897 in Betrieb genommenen Turmes kann bis zu 960 000 Liter Wasser fassen. Foto: Witthohn

**CUXHAVEN.** Er ist eines der markanten Gebäude von Cuxhaven und viele Bürgerinnen und Bürger sind natürlich am Schicksal des Wasserturmes interessiert. Nun hat der Wasserturm einen neuen Eigentümer, die Familie Caboussat aus der Schweiz.

Der bisherige Eigentümer Klemens Buchsteiner, ein gebürtiger Österreicher, kam 1996 das erste Mal nach Cuxhaven und verliebte sich auf den ersten Blick in den Wasserturm. Von EWE-Wasser kaufte er das denkmalgeschützte Gebäude und wurde Eigentümer einer auch historisch bedeutenden Immobilie im Herzen Cuxhavens. Buchsteiner hatte genaue Vorstellungen, was er in dem Wasserturm realisieren wollte.

Ein Gentleman-Club nach englischem Vorbild sollte dort seine Heimat finden. Antike Möbel, Standuhren, echte Chippendale-Sofas und -Sessel – vieles war schon ge-



Ein markantes Gebäude unserer Stadt: Der Wasserturm.

kauft, als die Gesundheit dem ambitionierten Österreicher einen Strich durch die Rechnung machte. Schweren Herzens mussten er und seine Lebensgefährtin Silvia Rieger ihren Traum begraben. „Das war wirklich nicht leicht für mich, aber letztendlich ist ja klar, dass die Gesundheit vor geht.“ Klemens Buchsteiner bot den Turm auch im Internet an und plötzlich kam ein

Angebot aus der Schweiz. „Das ist ja auch irgendwie zum Schmunzeln. Ein Österreicher verkauft einen norddeutschen Wasserturm an einen Schweizer.“

Messeleiter Alain Caboussat und seine Gattin Mirabelle aus Langnau im Emmental war der schöne Wasserturm sofort ins Auge gefallen. „Eigentlich waren wir schon in Frankreich unterwegs auf der Suche nach einem kleinen Schlösschen, als wir den Wasserturm im Internet sahen. Auch bei uns war es Liebe auf den ersten Blick. Das ist wirklich ein wunderschönes Gebäude, das Chancen bietet“, sind sich die Caboussats einig. Gemeinsam mit ihren Söhnen Nicolas und Yanis kamen sie nun zur Schlüsselübergabe nach Cuxhaven. Silvia Rieger überreichte zur Begrüßung Brot und Salz, Klemens Buchsteiner erhielt leckere Süßigkeiten.

Lesen Sie bitte weiter auf der Seite 13.

**Herwig V. Witthohn**



Auch in die Spitze des Wasserturms führt eine Leiter. Es gibt für Familie Caboussat noch viel zu entdecken.



Klemens Buchsteiner, Mirabelle, Nicolas, Alain und Yannis Caboussat. Fotos: Witthohn

# Café mit Seminarräumen

Die Familie Caboussat hat mit dem Wasserturm einiges vor

**CUXHAVEN.** Die spannende Frage ist jetzt: Was wird nun aus dem Cuxhavener Wasserturm?

In der Mitte prangt immer noch der wunderschöne Wassertank, der fast eine Million Liter Wasser fassen kann, es stehen 520 Quadratmeter auf vier Etagen und zwei Kelleretagen zur Verfügung. Alles, was man vielleicht möchte, kann man nicht umsetzen, denn der am 6. Juli 1897 in Betrieb genommene Turm ist denkmalgeschützt.

Familie Caboussat weiß das natürlich und hat sich intensiv mit dem Objekt und den Möglichkeiten beschäftigt.

„Die untere Etage würden wir gerne an Gewerbetrei-



Deutsche Wertarbeit ist am großen Wassertank zu sehen.

bende vermieten, in den beiden darüber werden wir ein Bed&Breakfast-Hotel eröffnen. Darüber möchten wir ein Café einrichten. Auch Seminarräume soll es dort geben. Im obersten Bereich

werden wir eine weitere Ebene einziehen, auf der wir dann wohnen können.“

Alain Caboussat weiß, dass zunächst einmal investiert werden muss. „Die zur Innenstadt hin gelegene Sei-

te hat doch Feuchtigkeit gezogen, da müssen wir ran. Mit einem Architekten werden wir die Innenarbeiten genau planen, natürlich stets unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes. Und auch mit der Feuerwehr haben wir schon gesprochen, denn keine Leiter reicht bis ganz nach oben.“

---

**Die Mauern sind bis zu 80 Zentimeter stark**

---

Der Wasserturm ist stolze 47 Meter hoch, die Mauern übrigens bis zu 80 Zentimeter stark.

Die Familie Caboussat ist im Nordseeheilbad Cuxhaven angekommen und wird nun einen Lebenstraum verwirklichen.

**Herwig V. Witthohn**